

Bei der täglichen Auswertung des Leistungsvergleichs geht es zugleich darum, die Ursachen für Niveauunterschiede in der Qualität oder in der absoluten Produktion in Tonnen pro Schicht festzustellen. Solche Ursachen sind zum Beispiel eine nicht den Anforderungen entsprechende Arbeitsorganisation, Nichteinhaltung der Technologie oder außerplanmäßige Stillstandszeiten der Aggregate. Der Bereichsleiter und die Meister nehmen das zum Anlaß, um verbindlich festzulegen, welche Maßnahmen sofort oder zu einem bestimmten Termin einzuleiten sind.

Die Genossen im Bereich der Kleinschmiede führen den Leistungsvergleich politisch, indem sie darauf Einfluß nehmen, daß die Meister und 1. Schmiede die Ergebnisse des täglichen Vergleichs der Leistungen in ihren Kollektiven auswerten. Sie achten besonders darauf, daß die festgelegten Maßnahmen gemeinsam mit den Kollektiven zügig durchgesetzt werden.

Gegenseitige Hilfe hat sich bewährt

Als eine besonders wirksame Form des Leistungsvergleichs hat sich bei uns der direkte Austausch von Kollektivmitgliedern bewährt. So gehen zum Beispiel die 1. Schmiede oder andere Brigademitglieder aus ihren Kollektiven bis zu 14 Tage in ein Kollektiv einer anderen Schicht. Sie vermitteln hier ihre Erfahrungen, helfen den schwächeren Kollektiven, Schritt für Schritt an die Leistungen der Besten heranzukommen. Sie selbst lernen dabei die Arbeitsweise des anderen Kollektivs kennen und können gute Erfahrungen wiederum in ihre eigenen Kollektive mitnehmen.

Dieser Austausch von Spezialisten und die dabei erreichten Ergebnisse werden in den beteiligten Kollektiven gründlich ausgewertet. Hierbei achten die Genossen darauf, daß daraus konkrete Schlußfolgerungen für die Leitungstätigkeit und die Führung

des sozialistischen Wettbewerbs gezogen werden. Eine solche Schlußfolgerung ist zu erreichen, da sich alle Kollegen im Prozeß der Arbeit die Fähigkeit aneignen, an den verschiedensten Aggregaten arbeiten zu können. Die Austauschbarkeit gewährleistet eine optimale Besetzung aller Aggregate und damit kontinuierlich hohe Leistungen.

Mit dem konsequent geführten Leistungsvergleich stiegen im Bereich der Kleinschmiede die Leistungen der 3 Jugendbrigaden. Den Leistungsstand, den die Jugendbrigade „German Titow“ im März dieses Jahres als Spitzenreiter erreicht hatte, haben die beiden anderen Jugendbrigaden inzwischen überschritten. Doch auch die Brigade „German Titow“ blieb nicht auf dem Stand von März stehen. Sie behauptet nach wie vor ihre Spitzenposition. Der Abstand der anderen Brigaden beträgt jedoch nur noch ein knappes Prozent.

Der Leistungsvergleich geht weiter. Die Genossen sorgen dafür, daß er auch künftig dem Wetteifer Impulse verleiht. Hatten die 3 Jugendbrigaden zunächst im sozialistischen Wettbewerb die Verpflichtung übernommen, 300 Tonnen Schmiedestücke über den Plan herzustellen, bekannten sie sich im Ergebnis des Leistungsvergleichs dazu, im Rahmen des „FDJ-Aufgebotes XI. Parteitag der SED“ weitere 200 Tonnen Schmiedestücke zusätzlich zum Plan zu produzieren. Von den nun insgesamt 500 Tonnen zusätzlicher Produktion haben sie bis zum 31. Juli 217 Tonnen erreicht.

Die Abteilungsparteiorganisationen der Grundorganisation Schmiede nehmen wie auch die APO anderer Grundorganisationen unseres Betriebes regelmäßig zum Leistungsvergleich Stellung. Sie sorgen dafür, daß die Genossen in den Mitgliederversammlungen und in den Parteigruppen mit dem Leistungsvergleich vertraut gemacht werden.

x

Gottfried Otto

ParteiSekretär im VEB Edelstahlwerk „8. Mai“ Freital

Leserbriefe

Die Auszeichnung war uns ein Ansporn

Unsere Parteileitung im VEB Kombinat Technisches Glas Ilmenau - Stammbetrieb - hat in Auswertung der Dokumente des XI. Parteitages der SED und der Ergebnisse des Betriebes in der Parteitagvorbereitung unmittelbar nach dem Parteitag weiterführende Maßnahmen beschlossen. Die Würdigung unserer Leistungen mit einem Ehrenbanner des ZK der SED war uns Ansporn und Verpflichtung, noch größere Anstrengungen zur Überbietung des Volkswirtschaftsplanes zu unternehmen.

Als Voraussetzung dafür gestalten wir Genossen die politisch-ideologische Arbeit in unseren Partei- und Arbeitskollektiven immer wirksamer, damit aus dem Vertrauen der Werktätigen in die Politik unserer Partei neue Initiativen zur Verwirklichung der Parteibeschlüsse erwachsen. Um diese Aufgabe zu erfüllen, qualifizieren wir auch die Arbeit unseres ökonomischen Lektorats. Für unsere 140 Agitatoren wurden ökonomische Lektionen erarbeitet. Themen waren zum Beispiel „Die Schwedter Initiative“ und

„Die Bedeutung von Schlüsseltechnologien für die Glasindustrie“. Alle APO führten entsprechende thematische Mitgliederversammlungen durch. Konsultationsstützpunkte wurden für alle Werkstätten zugänglich gestaltet. Unsere Parteileitung betrachtet auch in diesem Zusammenhang den Plan der politischen Massenarbeit als ein unverzichtbares Instrument ihrer politisch-ideologischen Tätigkeit. Das gilt insbesondere für das planmäßige Auftreten von staatlichen Leitern und Funktionären gesellschaftlicher Organisationen im politischen Gespräch mit den Werktätigen. Ziel ist die Sicherung eines schnellen ökonomi-